



„Es ist kein Zufall, wenn österreichische Firmen Apple beliefern.“
Hannes Androsch

Industrieller Hannes Androsch im ÖSTERREICH-Interview

Androsch: „Müssen Innovation stärken“

ÖSTERREICH: Sie fordern, dass Österreich als Wirtschaftsstandort bei Forschung und Innovation führend ist. Dafür machen Sie bei der Initiative „Innovationsland Österreich“ mit, die 22 große Industrieunternehmen unterschrieben haben. Wie gut liegt Österreich im Rennen?

HANNES ANDROSCH: Innovation ist ganz entscheidend, damit Österreich seinen Wohlstand und die hohen Einkommen sichern kann. Leider haben wir wegen der Krise im Jahr 2008 mehr oder weniger auf Stagnation geschaltet. Das erklärte Ziel der Regierung, bis zum Jahr 2020 einen Spitzenplatz in Europa einzunehmen, scheint schon nicht mehr erreichbar. Es ist ganz wichtig, jetzt nicht beim Tempo nachzulassen, sondern mehr zu tun. Auch in der aktuellen Diskussion um den Sparkurs

„Bei der Förderung für Forschung und Innovation muss Österreich unbedingt mehr tun.“
Hannes Androsch

2012 ist das wichtig. Gerade hat das US-Unternehmen Apple die Liste seiner Zulieferer veröffentlicht. Auf ihr steht beispielsweise der Elektronikhersteller austriamicrosystems aus Graz. Auch mein Unternehmen AT&S steht drauf. Das freut uns und zeigt, dass wir Österreicher überall am Weltmarkt punkten können – aber dafür ist Innovation entscheidend. Es muss dringend etwas getan werden, damit die Innovationsförderung in Österreich gestärkt wird. Dazu gehört, dass Doppelgleisigkeiten und Missbräuche abgeschafft werden. So darf es die steuerliche Forschungsprämie nur noch für echte Forschung geben und nicht, damit die Unternehmen einfach Steuern sparen.

ÖSTERREICH: Befürchten Sie, dass durch die aktuellen Budgetsparschwänge bei der Forschungsförderung noch mehr gespart wird?

ANDROSCH: Es kann nicht um weiteres Sparen gehen. Es ist eine Tatsache, dass für wichtige österreichische Institutionen wie die Akademie der Wissenschaften, die Doppler-Labors oder die Forschungs-



„Wir müssen Doppelgleisigkeiten und Missbräuche beseitigen.“
Hannes Androsch

förderungsgesellschaft schon jetzt zu wenig Geld da ist. Wenn es jetzt um Einsparen seitens des Staates geht, dann sage ich, dass das wichtig ist, aber es geht darum, effizienter zu werden, Doppelgleisigkeiten zu beseitigen usw. Auf diese Weise kann der Staat sofort 20 Milliarden Euro sinnvoll einsparen. Bei der Förderung für Forschung und Innovation muss Österreich dagegen unbedingt mehr tun. Nur so kann es gelingen, dass wir insgesamt unsere Sparziele erreichen – denn dafür braucht es auch Wirtschaftswachstum, und dafür ist nun einmal die Innovation ganz entscheidend.

„Sparziele sind nur mit neuem Wachstum erreichbar.“

„Nicht an Zukunft sparen, sondern effizienter werden.“